

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

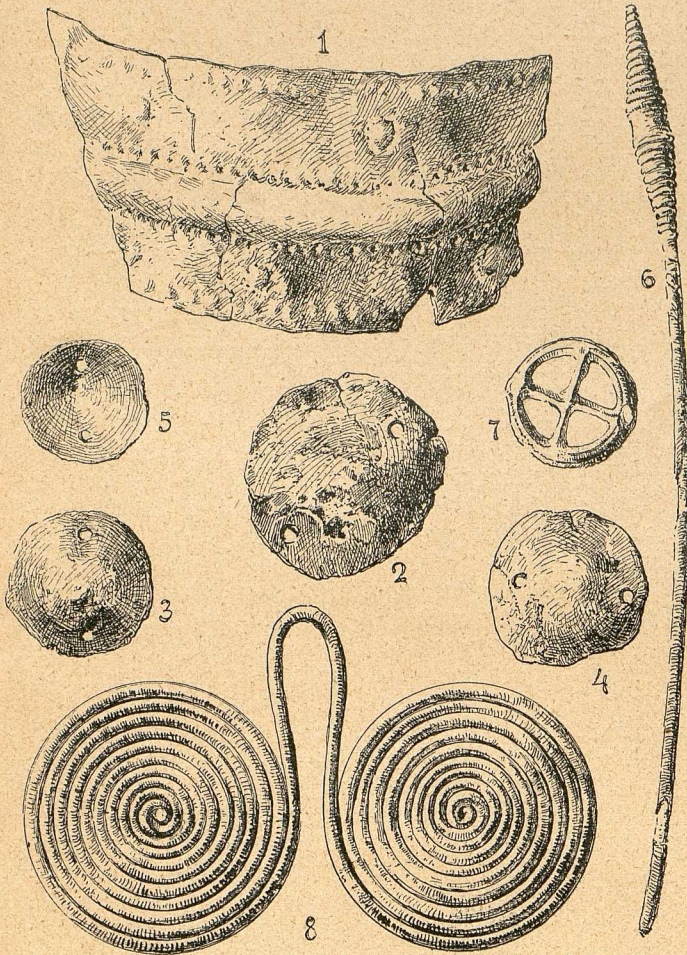
Telephone: +43(732) 7720-53100



Odrau an die Einsenkung zwischen Taschenberg und Pohorschberg längs des Ziehbaches gebunden. Dieser Lehm wird in der herrschaftlichen Ziegelei abgebaut. Man erkennt an ihm deutlich die sandige Natur, das Fehlen der Steilwandbildung und der Lösschnecken. Gleicher Lehm findet sich dann am linken Oderufer noch bei Manfendorf dem Pohorschberge vorgelagert. Am rechten Oderufer bemerken wir von Lautsch bis Odrau nur den Tallem. Der die unterste Gehängstufe südlich von

Odrau bildende Lehm ist auch hier und bis zur Landesgrenze nichts weniger als ein typischer Löss. Die vielen abgerollten Kullbruchstücke unterscheiden ihn sofort von diesem. Diese werden an manchen Stellen so zahlreich, daß man eine diluviale Schotterbildung vor sich hat. So z. B. dort, wo die Straße von Wessiedel zur Bötten-Odrauer Bezirksstraße herabkommt und zwischen dem Bach und dem am Gehänge hinziehenden Wald eine schwach geneigte Fläche sich befindet, in welcher die stark abgerollten Grauwackenstücke auffallend sind.

Zwei Kilometer südlich davon, dort wo die vom Westende von Heinzen dorf nach Bötten abgehende Straße die mährisch-schlesische Landesgrenze schneidet, wurde



Vorgeschichtliche Funde bei Manfendorf.  
Von J. Kulhrant.

ein Erraticum gefunden, ein blockartiges Geschiebe, das aus einem ziemlich feinkörnigen, roten, fast von Glimmer (Biotit) freien Granit bestand. Ein ganz gleicher Granit wurde hoch oben im Herrschbezirke des nordischen Eisdiluviums bei Weidenau gefunden. Unser Granitblock stand im innigen Verbande mit einer nach Art einer Mauer aus dem südlichen Gehänge des kleinen Baches westlich von Heinzen dorf herausstehenden Schotterdecke, in welcher neben verschiedenfarbigen Quarzstücken, wie solche im nordischen Diluvium Schlesiens so oft in Verbindung